

Lagebericht

Die Biovolt AG ist eine reine Holdinggesellschaft die Mehrheitsbeteiligungen an zwei Biogasanlagen in Snov und Lan, Weissrussland, hält. Für den Bau der Anlagen wurden den Unternehmen entsprechende Gesellschafterdarlehen zur Verfügung gestellt. Somit bestehen für die Biovolt AG Ansprüche aus Zinserträgen und Dividenden. Nebst dieser finanziellen Beteiligung an den rechtlich selbständigen Tochtergesellschaften nimmt die Biovolt AG ebenfalls gewisse Führungs- und Steuerungsaufgaben wahr. Aus diesem Grund wird im Lagebericht der Biovolt AG auch auf ihre Tochtergesellschaften eingegangen.

1. Bericht über den Geschäftsverlauf

Das wirtschaftliche Umfeld unserer Tochtergesellschaften hat sich nicht grundlegend verändert. Strom ist ein Gut, welches immer benötigt wird und durch unsere langfristigen Stromeinspeise-Verträge sind wir keinem Wettbewerb ausgesetzt.

Auf dem Rohstoffmarkt ist insbesondere der Maispreis gegen die Erwartungen stark gestiegen. Dies ist einer der Hauptgründe, weshalb die Tochtergesellschaften für das Geschäftsjahr 2017 ein negatives Betriebsergebnis ausweisen. Der Verwaltungsrat hat daher die Werthaltigkeit der Beteiligungen geprüft und gleichzeitig einen Maßnahmenkatalog erstellt, um die Profitabilität der Gesellschaften in Snov und Lan schnellstmöglich wiederherzustellen.

Bei der Biogasanlage in Snov führen zwei Ursachen zu dem negativen Betriebsergebnis. Der unerwartet starke Anstieg des Maispreises kann durch die garantierte Einspeisevergütung nicht kompensiert werden. Darüber hinaus reduziert die aktuell niedrige Maisqualität die Motorenauslastung der Anlage.

Bei der Biogasanlage in Lan stimmt die Maisqualität, der Maispreis ist jedoch auch hier gestiegen und kann durch die Einspeisevergütung nicht kompensiert werden. Bei Lan kommt noch dazu, dass mehr Biogas erzeugt wird, als wir mit unseren aktuellen Motoren zu Strom umwandeln können.

Folglich musste der Verwaltungsrat basierend auf den Ergebnissen der Werthaltigkeitsprüfung eine Wertberichtigung beider Beteiligungen durchführen. Gerade jetzt, wo die Biovolt AG ein börsennotiertes und somit ein weiteren Investoren zugängliches Unternehmen ist, ist das die einzig verantwortungsbewusste und richtige Entscheidung. So wird das Versprechen einer transparenten Informationspolitik eingehalten und eine solide Grundlage für die Zukunft geschaffen.

Der beschlossene Maßnahmenkatalog soll die beiden Beteiligungen wieder in die Gewinnzone führen. Die Umsetzung der Massnahmen benötigt jedoch Zeit und wird voraussichtlich erst ab dem Jahr 2020 Früchte tragen. Die noch zu erwartenden Verluste der Tochtergesellschaften wird die Biovolt AG durch Darlehensverzichte ausgleichen, für die Rückstellungen gebildet wurden.

Folgende Maßnahmen werden derzeit umgesetzt:

In Snov werden aktuell Verhandlungen mit den Lieferanten über neue Rahmenbedingungen geführt, die die Verwendung besseren Saatgutes und einer moderneren Mähmethode vorsehen. Hierdurch soll die Maisqualität nachhaltig gesteigert werden um darauf basierend die Motorleistung der Biogasanlage auf das Maximum von 95 Prozent zu erhöhen.

Für die Biogasanlage in Lan haben wir den Antrag auf Verwendung eines weiteren Motors gestellt, der voraussichtlich im Geschäftsjahr 2020 in Betrieb genommen werden darf. Ziel ist es, bei gleichbleibenden Inputmengen der Substrate die Stromerträge zu steigern.

Die Geschäftsführung der Biovolt AG Unternehmensgruppe ist sich sicher, durch die Umsetzung des beschlossenen Maßnahmenkatalogs die Basis für eine profitable operative Zukunft der Tochtergesellschaften zu schaffen.

2. Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Biovolt AG hat in 2017 im Durchschnitt einen Mitarbeiter in Vollzeit beschäftigt. Die Administration wird durch ein externes Treuhandbüro betreut. Bei den Tochtergesellschaften belaufen sich die durchschnittlichen Vollzeitstellen auf sieben Mitarbeitende sowohl in Snov als auch in Lan.

3. Bestell- und Auftragslage

Die Biovolt AG generiert ihren Umsatz durch die Verzinsung der Darlehen an ihre Beteiligungen, die Zinserträge sind aufgrund eines fixen Zinssatzes konstant. Die bestehende Auftragslage der zwei Tochtergesellschaften ist ebenfalls stabil, da langfristige Stromeinspeise-Verträge mit den Netzbetreibern bestehen.

4. Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Jahr 2017 gab es weder bei der Biovolt AG noch bei ihren Beteiligungen ein aussergewöhnliches Ereignis.

5. Die Durchführung einer Risikobeurteilung

Um sowohl Risiken als auch Chancen frühzeitig zu erkennen, überprüft die Biovolt AG regelmässig interne als auch externe Faktoren, die das gesamte Unternehmensumfeld betreffen können. Der Verwaltungsrat bildet den Risikoausschuss, der alle Risiken betrachtet, insbesondere Markt-, Kredit- und operative Risiken sowie Reputationsrisiken. Die relevanten Risiken werden dabei inventarisiert und entsprechend ihrem Schadenpotenzial und der Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet. Auf dieser Basis werden dann strategische und organisatorische Entscheidungen mit dem Ziel getroffen, die Risikopositionen der Biovolt AG zu minimieren.

Mit dem Entscheid die zwei Beteiligungen zu wertberichtigen (siehe Punkt 1) wurde dem Risiko einer Überbewertung der Beteiligungen Rechnung getragen.

6. Forschung- und Entwicklungstätigkeit

Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten werden nicht betrieben.

7. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018

Aufgrund unveränderter Darlehenshöhen und Zinssätzen erwartet die Biovolt AG für das Jahr 2018 einen Umsatz sowie ein positives Ergebnis in gleicher Größenordnung im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Aufgrund der aktuell hohen Maispreise erwarten wir bei den Tochtergesellschaften für das Jahr 2018 wieder einen Verlust. Die getroffenen Massnahmen zur Kostenoptimierung gerade hinsichtlich der Maisbeschaffung als auch zur Verbesserung der Maisqualität für eine höhere Stromproduktion benötigen ihre Zeit um Früchte zu tragen.

Schließlich hat sich die Biovolt AG an den Entwicklungskosten einer Deponie-Entgasung in St. Petersburg beteiligt und im Gegenzug die Option zur Beteiligung erhalten. Somit wird den Bestrebungen nach einer geografischen Diversifikation Rechnung getragen.

Der Vorstand